



Protokoll Professor*innen-Gespräch WS 2023/24

Anwesende Fachreferent*innen:

Hannah Bonikowski, Rouven Gedig

Protokollantin:

Theresa Daiber

Anwesende Professor*innen:

Prof. Bendig, Prof. Schneider, Prof. Backmann, Prof. Schewe, Prof. Krafft, Prof. Hennig-Thurau, Prof. Watrin

Sonstige anwesende Personen:

Dr. Dörseln (Programmmanagement BWL)

Top 1: Kurze Einführung

Die Fachschaft und die anwesenden Professor:innen heißen alle Teilnehmenden herzlich willkommen. Auf Wunsch des Professoriums wird die Agenda dahingehend angepasst, dass die Themen bezüglich des Master-BWL zuerst besprochen werden.

Top 2: Allgemeine Themen

Synchronisation von Veranstaltungsterminen

Die Fachschaft trägt vor, dass die Termine bestimmter Veranstaltungen über verschiedene universitäre Kalender unterschiedlich sind. Das Professorium betont, dass die Termininformationen in den Learnweb-Kursen der spezifischen Vorlesungen maßgeblich sind. Hinsichtlich der Lehrstuhlwebsites und anderer Kalender wird darauf hingewiesen, dass für deren Aktualisierung stets spezifische Personen verantwortlich sind, sodass eine sofortige Aktualisierung nicht in allen Fällen gewährleistet werden kann.

Verbesserung der Kommunikation in Streikfällen

Die Fachschaft bringt den Wunsch der Studierenden an, die Kommunikation bezüglich des (Nicht-)Stattfindens von Vorlesungen im Streikfall zu verbessern. Das Professorium führt an, dass auch Professor:innen selbst mit dem Problem konfrontiert waren, nicht genau zu wissen, ob Veranstaltungen während des Streiks stattfinden würden. Das Professorium betont die Bemühungen der Kolleg:innen, die Informationen über ausfallende Veranstaltungen schnellstmöglich über das Learnweb an die Studierenden weiterzutragen.

Wahl der Gruppenmitglieder bei Gruppenarbeiten

Die Fachschaft bringt den Wunsch der Studierenden ein, sich bei Gruppenarbeiten ähnlich wie in der Wirtschaftsinformatik immer mindestens eine/n Partner:in aussuchen zu dürfen. Das Professorium betont, dass diesbezüglich unterschiedliche Auffassungen im Kollegium vorherrschen. Es besteht



grundsätzlich die Meinung, dass auch randomisierte Gruppenbildungen akzeptabel sind, sei dies aufgrund der Machbarkeit bei einer großen Anzahl an Studierenden in einer Veranstaltung oder auch weil dies von den betreffenden Lehrpersonen so gewünscht ist. Das Professorium verweist darauf, dass durch die randomisierten Gruppenzuweisungen die Heterogenität unterstützt wird und führt an, dass bestimmte personelle Konstellationen auch im späteren Berufsleben nicht ausgewählt werden können. Darüber hinaus sehen die Professor:innen randomisiert zugeteilte Gruppenarbeiten als Möglichkeit neben dem Fachwissen auch soziale Qualifikationen zu vermitteln. Es wird darauf verwiesen, dass einige Kolleg:innen die Wünsche der Studierenden bei der Gruppeneinteilung berücksichtigen, sodass den Studierenden beide Erfahrungen ermöglicht werden. Das Professorium möchte an dieser pädagogischen Ausrichtung festhalten und bittet die Studierenden um Verständnis für diese Argumentation.

Aktualität der Vorlesungen und Vielfalt der Lernkonzepte

Die Fachschaft und das Professorium diskutieren die Bedeutung der Aktualität von Vorlesungen sowie die Notwendigkeit differenzierter Meinungen und moderner Lernkonzepte. Das Professorium nimmt die Anregung auf und wird die Lehrenden dazu anregen, die Lehrinhalte dahingehend zu überprüfen. In Bezug auf den von den Master-Studierenden geäußerten Wunsch nach mehr Fallstudien führt das Professorium an, dass diesbezüglich eine gespaltene Meinung in der Studierendenschaft besteht. So wird in einigen Veranstaltungen immer wieder evaluiert, dass sich die Studierenden weniger Fallstudien wünschen. Es wird betont, dass Interaktion keine Einbahnstraße ist und von Studierenden und Lehrenden gleichermaßen gefördert werden sollte. Das Professorium hebt an dieser Stelle die positive Interaktion mit den Bachelor-Studierenden im Onboarding-Kurs hervor.

Probe- und Altklausuren

Die Fachschaft bringt den Wunsch der Studierenden nach mehr Probe- und Altklausuren auf dem Niveau der tatsächlichen Prüfungen ein. Das Professorium führt an, dass einige Kolleg:innen sich bewusst für oder gegen das Bereitstellen eines Klausurarchivs entscheiden. Als Beispiel wird angeführt, dass einige Kolleg:innen die Erfahrung gemacht haben, dass Studierende bei Bereitstellung von Altklausuren dazu neigten, diese auswendig zu lernen, anstatt die Themen wirklich zu verstehen. Es wird jedoch angeregt, dass alle Professor:innen sich aktiv mit dieser Thematik auseinandersetzen sollen. Das Professorium wird daher alle Kolleg:innen auf den Wunsch der Studierenden ansprechen. Es wird darum gebeten, die didaktischen Gründe der Professor:innen für oder gegen das Bereitstellen von Altklausuren zu respektieren.

Top 3: BWL-Master

- a. Seminararbeiten im Major Management

Aufteilung der Seminararbeiten auf zwei Semester

Die Fachschaft äußert den Wunsch der Studierenden, nach der Möglichkeit Seminararbeiten im Major Management sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester zu schreiben, um sowohl die Vereinbarkeit mit einem Auslandssemester als auch die Lerneffekte zu verbessern. Das Professorium teilt mit, dass im Zuge der Reformierung des Masterstudiengangs ab dem



Wintersemester 2025/26 Seminararbeiten sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester angeboten werden. Es wird darauf hingewiesen, dass es auch ein Praxisseminar geben wird. Bis Ende Februar sollen auch weitere Informationen zu den geplanten Anpassungen im Master BWL bereitstehen.

Einführungsveranstaltung Statistik für alle Studierenden

Der Wunsch der Studierenden nach einer Statistikveranstaltung wird positiv aufgenommen. Professor Bendig bestätigt, dass der Kurs seines Lehrstuhls aufgrund der virtuellen Form allen Studierenden zur Verfügung steht. Es wird jedoch betont, dass es sich schwierig gestalten lasse, einen zentralisierten Kurs für alle Studierenden anzubieten, da die Anforderungen an die Statistik zwischen den einzelnen Seminaren und teilweise auch innerhalb der Seminare (unterschiedliche Methodik, unterschiedliche Statistikprogramme) variieren. Professor Schewe weist darauf hin, dass früher bereits eine übergreifende Veranstaltung angeboten wurde, welche von den Studierenden nicht gut besucht wurde. Generell wünscht sich das Professorium, dass zusätzliche Angebote wie Beratungsgespräche zu Seminar- und Masterarbeiten oder Q&As von den Studierenden mehr in Anspruch genommen werden.

b. Auslandssemester

Späte Rückmeldung zur Anrechenbarkeit

Die Fachschaft bringt ein, dass Studierende sich teilweise über eine späte Rückmeldung bezüglich der Anrechenbarkeit von Kursen im Auslandssemester beschwert haben. Das Professorium verweist auf den zentralisierten Prozess. So stehe bei Partneruniversitäten der Universität Münster in der Regel genau fest, was anerkannt werden könne. Bei Universitäten, die nicht im Programm enthalten sind, könne die Klärung der Anrechenbarkeit länger dauern, da in diesem Fall eine erneute Prüfung durch den jeweiligen Lehrstuhl notwendig sei. Die Professor:innen seien angehalten, sich zeitnah um diese Anliegen zu kümmern. Das Professorium empfiehlt jedoch sich bei Unsicherheiten noch einmal rückzuversichern und gerne auch zweimal nachzufragen.

Schwierigkeit der Anrechenbarkeit im Major Management

Die Fachschaft merkt an, dass es insbesondere im Major Management schwierig sei, sich Kurse im Ausland anrechnen zu lassen. Das Professorium verweist auch hier auf die Reformation des Masterstudiengangs. Auch der Minor Entrepreneurship werde reformiert, um hier eine größere Wahlfreiheit zu ermöglichen. Die Professor:innen nehmen die Problematik der Anrechenbarkeit zur Kenntnis und wollen an einer Lösung des Problems arbeiten.

c. Vorlesungen & Gruppenarbeiten

Gruppenarbeiten

Die Fachschaft bringt die Frage der Studierenden ein, ob auch nach der Reformation des Masterstudiengangs an der großen Anzahl an Gruppenarbeiten festgehalten werde. Das Professorium antwortet, dass es sich bei den meisten Gruppenarbeiten um Fallstudien handle, welche die Interaktivität der Lehre fördern sollen. Es wird eingeräumt, dass die unterschiedlichen Module einen teils erheblich voneinander abweichenden Workload mit sich bringen, was für die Studierenden möglicherweise nicht immer transparent sei. Die



Professor:innen sehen eine bessere interne Abstimmung als notwendig an, um dieses Problem zu beheben.

Transparenz der Notenvergabe bei Gruppenarbeiten

Die Fachschaft teilt dem Professorium mit, dass einige Studierende die Transparenz der Notenvergabe bei Gruppenarbeiten bemängeln. So sei nicht bei jedem Modul die Möglichkeit gegeben, Rückmeldung zu den Leistungen zu erhalten. Das Professorium erklärt, dass die Studierenden in der Regel die Möglichkeit erhalten sollten, Feedback zu bekommen, um aus den Arbeiten zu lernen. Es wird dazu ermutigt, proaktiv auf die Lehrpersonen zuzugehen, sei es über das Learnweb oder per E-Mail. Die Anmerkungen bezüglich der Transparenz bei der Notenvergabe werden an die nicht anwesenden Professor:innen weitergeleitet.

Top 4: BWL-Bachelor

a. Studienstart & Einführung in die BWL

Die Fachschaft gibt das positive Feedback der Studierenden bezüglich des Onboarding-Kurses an das Professorium weiter. Da viele Studierende nicht genau wussten, was sie bei ihrer ersten Klausur mitbringen sollen, wird der Vorschlag gemacht, eine entsprechende Anleitung im Learnweb zur Verfügung zu stellen. Die Fachschaft und das Professorium einigen sich darauf, dass die Fachschaft den Entwurf für ein entsprechendes Dokument an das Professorium weiterleitet. Das Professorium erklärt sich bereit, dieses dann in den Learnweb-Kursen hochzuladen.

b. Vorlesungen & Gruppenarbeiten

Schriftliche Abgaben als Vorbereitung auf die Bachelorarbeit

Die Fachschaft bringt den Wunsch der Studierenden nach mehr schriftlichen Abgaben als Vorbereitung auf die Bachelorarbeit an. Darüber hinaus wird die Frage gestellt, ob dies im Rahmen von Wahlpflicht-Modulen stattfinden könne, da die Plätze für Seminararbeiten stark reguliert seien. Der Vorschlag wird vom Professorium positiv aufgenommen. Es wird darauf hingewiesen, dass dies insbesondere im Hinblick auf die große Anzahl an Studierenden eine Herausforderung darstellt. Das Professorium betont jedoch, dass man versuchen werde, hier Zusatzmöglichkeiten zu schaffen.

Begrenzte Teilnehmeranzahl bei Schlüsselqualifikationen

Die Fachschaft und das Professorium diskutieren die Notwendigkeit, die Plätze bei teilnehmerbegrenzten Schlüsselqualifikationen zu erhöhen, insbesondere im Hinblick auf die wachsende Studierendenzahl. Das Professorium weist auf die Schieflage zwischen Sommer- und Wintersemester hin. So habe im Wintersemester teils sogar eine Unterauslastung bei den Kursen geherrscht. Das Professorium sei aktiv dabei und versuche den Bedarf z.B. durch Verschiebung von Modulen in das Sommersemester zu decken. Es solle auch die Möglichkeit gegeben sein, neue SQ-Module einzuführen. Das Professorium betont, dass die Universität Münster an der Präsenzlehre festhalten wolle.



c. Sonstiges

Teilnahme an Studien als Teilprüfung

Die Fachschaft bringt ein, dass einige Studierende die Teilnahme an Studien als Teilprüfung kritisiert haben. Das Professorium stellt klar, dass Studienleistungen, welche im Modulhandbuch hinterlegt sind, eine notwendige Voraussetzung für die Zulassung zu Klausuren darstellen. Die Professor:innen weisen darauf hin, dass die Teilnahme an den Studien im Rahmen des Angewandten empirischen Arbeitens im ersten Semester ausführlich erklärt und eingeordnet wurde. Außerdem sollen diese auch einen Einblick in das wissenschaftliche Arbeiten vermitteln. Durch die Einordnung sowie die Evaluation der Studienteilnahme am Ende des Semesters werde ein Mehrwert für die Studierenden geschaffen.

Top 5: Wünsche an die Studierenden

Umgangsformen & gegenseitiger Respekt

Das Professorium bittet die Studierenden um respektvollen Kontakt mit den wissenschaftlichen Mitarbeitenden. Ein genereller Wunsch ist der nach gegenseitigem Respekt. Die Professor:innen betonen, dass sie sich gerne die Zeit nehmen, die Anliegen der Studierenden zu hören.

Einhalten von Deadlines & Terminen

Das Einhalten von Terminen wird vom Professorium als wichtig erachtet. Die Professor:innen versuchen den Studierenden überfachliche Kompetenzen zu vermitteln. Das Einhalten von Regeln gehöre dazu. Das Professorium kündigt an, dass das Einhalten von Deadlines und Terminen im kommenden Semester auch für Erstsemester ohne Ausnahmen erwartet werde.